



Ettelbrück, den 9. Juni 2022

Aufruf zur Online-Teilnahme an der 2. Phase der internationalen Psy-Long-COVID-Studie unter der Leitung der Rehaklinik

Sie haben noch kein COVID-19 gehabt oder hatten keine Langzeitsymptome nach einer COVID-19-Infektion? Dann machen Sie mit bei der zweiten Phase der internationalen Studie zum "psychologischen und neuropsychologischen Syndrom in Verbindung mit Long-COVID".

Nach der ersten Phase der Studie über die (neuro-) psychologischen Auswirkungen von Long-COVID, welche seit September 2021 mit über 600 Long-Covid-Betroffenen durchgeführt wurde, sucht die Rehaklinik des CHNP, die für dieses internationale Projekt verantwortlich ist, nun nach Teilnehmern, die die Kontrollgruppe bilden sollen.

Die Befragung dauert etwa 30 Minuten und wird vollständig online durchgeführt. Sie besteht aus verschiedenen Fragebögen und neuropsychologischen Tests. Die Teilnahme an der Studie ist völlig anonym und freiwillig und erfolgt über folgenden Link: <https://ww3.unipark.de/uc/long-covid>.

Ziel der Studie ist es, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Long-COVID-Syndrom und anderen bereits bekannten Krankheiten zu untersuchen.

Besseres Verständnis der Symptome für gezieltere Behandlungsansätze

Diese internationale Studie wird zu einem besseren Verständnis der Symptome und somit zur Entwicklung gezielter therapeutischer Ansätze führen.

Etwa ein Drittel der Menschen mit Long-COVID hat mit psychologischen und/oder neuropsychologischen Beschwerden zu kämpfen, die sie in ihrem täglichen Leben teilweise sehr stark beeinträchtigen. Leider ist noch zu wenig über die Ursachen und die entsprechenden Behandlungsansätze dieser psychischen und neuropsychologischen Syndrome im Zusammenhang mit Long-COVID bekannt.

Um diese Syndrome besser zu verstehen, hat sich die Rehaklinik mit renommierten Partnern zusammengeschlossen und führt diese Studie in enger Zusammenarbeit u. a. mit der Universität Luxemburg, vertreten durch Prof. Dr. Claus Vögele, und in Kooperation mit großen nationalen und internationalen Institutionen aus Deutschland und der Schweiz, darunter das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, das Max-Planck-Institut für Psychiatrie München, die Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, das Universitätsklinikum Frankfurt und das Centre Hospitalier de Luxembourg. Das Projekt wird vom Fonds National de la Recherche, Luxemburg, unterstützt.

HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung bei der Suche nach Teilnehmenden für diese wichtige und dringende Forschungsfrage. Um aussagekräftige und relevante Ergebnisse zu erhalten, benötigen wir so viele Teilnehmer:innen wie möglich für diese Studie. Eine Veröffentlichung in Ihren Print-/Digitalmedien würde uns helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Dr. phil. Charles Benoy (Studienleiter, Psychologe und Psychotherapeut) steht Ihnen **für weitere Informationen und Interviewanfragen** gerne zur Verfügung (Sprachen: Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Englisch).

DIE REHAKLINIK

Die Rehaklinik ist ein Fachkrankenhaus für psychiatrische Rehabilitation. Sie ist in vier Fachbereiche gegliedert: Allgemeine Psychiatrie, Jugendpsychiatrie, forensische Psychiatrie und Suchtmedizin. Neben der stationären Behandlung bietet die Rehaklinik ein breites Spektrum an ambulanten Leistungen an, darunter psychiatrische und psychotherapeutische Sprechstunden, eine Tagesklinik, einen Dienst für ambulante psychiatrische Pflege (SPAD) und eine ambulante auf Sucht spezialisierte Informations- und Beratungsstelle (Centre ÄDDI·C).

Das therapeutische Angebot der Rehaklinik stützt sich auf den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand und einer langjährigen Erfahrung. Es beruht auf einem mehrdimensionalen biopsychosozialen Ansatz, der mithilfe interdisziplinärer und mehrsprachiger Teams umgesetzt wird. Die Patienten und ihre Angehörigen werden unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse, Werte und Rechte in die Behandlung mit einbezogen.

Die Rehaklinik verfügt über 247 Betten. Sie ist eine der drei Einheiten des CHNP (Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique) in Ettelbrück (L).

PRESSEKONTAKT

Monique Pütz

Beauftragte für externe Kommunikation

monique.putz@chnp.lu

T (+352) 2682 2618

F (+352) 2682 4955

CHNP

Postfach 111

L-9002 Ettelbrück

www.chnp.lu
